

Gitarre aus England für das Bubenreutheum

Schenkung bereichert die Sammlung des Museums — Auch Paul McCartney spielt Framus-Modell von 1956



Auf dem Bild freuen sich die Bubenreutheum-Mitglieder über die Schenkung (v.l.): Manfred Teller, Manfred Winkelmann, Christian Benker, Christian Hoyer, Doris-Maria Vittinghoff, Werner Timann. Foto: Bubenreutheum

Dass der Beatles Bass von Paul McCartney aus Bubenreuth stammt, ist allgemein bekannt. Aber auch Sir Pauls erste Gitarre ist eine Bubenreutherin. Ein baugleiches Instrument des Modells Zenith No. 17 kann das Bubenreutheum nun dank einer Schenkung aus England sein Eigen nennen.

„Ich kaufte die Gitarre ganz neu bei Len Stiles Music Shop in Lewisham/Ladywell in London“, erinnert sich Edward Harvey: „Das war 1956,“ weiß Harvey noch ganz genau, und auch an den Preis von damals erinnert er sich noch: „Die Gitarre kostete mich damals 14 Pfund und 14 Schillinge. Ich wollte sie unbedingt haben, weil ich beim „Skiffle craze“ dabei

sein wollte, der die englische Jugend erfasste. Wir gründeten zu dritt eine Band, die „281 Skiffle Band“ und spielten etwa drei Jahre drauf los, überall in London, aber vor allem in unserem Stammlokal „The Blacksmith Arms“.

Die Zenith-Gitarren des Musikhauses „Boosey & Hawkes“ wurden vom englischen Jazzgitarristen Ivor Mairants entworfen und vom Bubenreuther Gitarrenhersteller Framus gebaut. Über 60 Jahre später schickte Sie nun der Engländer zurück an ihren Geburtsort. Es sei ihm ein „Herzensanliegen“ gewesen, dass die Gitarre zurück an ihre Wiege kommt. Damit machte er den Ausstellungsmachern in Bubenreuth eine riesige Freude.

Denn genau eine Zenith No. 17 war es auch, die Paul McCartney ab 1956 sein Eigen nennen durfte. Paul McCartney (geb. 1942) konnte damals seinen Vater davon überzeugen, dass die Trompete, die er zu seinem 14. Geburtstag geschenkt bekommen hatte, nicht das richtige Instrument für ihn war. Paul wollte musizieren und dabei gleichzeitig singen können. So lag die Idee nahe, das Blechblasgegen ein Zupfinstrument einzutauschen. Glücklicherweise stimmte McCartney Senior damals diesem Deal zu.

Für das Geld, das er für seine goldene Tröte erhielt, kaufte sich der junge Paul umgehend eine Zenith 17. Auf ihr entstanden viele seiner Songs wie beispielsweise „When I’m 64“. Seine

erste Gitarre, die er für sich als Linkshänder modifizierte, ist übrigens immer noch intakt und spieltüchtig. Sir Paul hängt noch heute an ihr und spielt gelegentlich darauf: Zuletzt hat er 2015 eine Blues-Jam-Session mit ihr bestritten, bei der auch Johnny Depp, Roy Gaines, Al Williams, Dale Atkins, Henree Harris, Motown Maurice and Lil Poochie mitwirkten.

Die Rückkehr des baugleichen Modells einer Paul-McCartney-Gitarre wurde in Bubenreuth gebührend gefeiert und dem Stifter herzlich gedankt, der hoffentlich einmal Gelegenheit hat, die Ausstellung im Bubenreuther Rathaus zu besuchen. *en*

🕒 Geöffnet ist die Ausstellung immer sonntags, 14. bis 17 Uhr